



Als er dort angelangt war, sagte er zu ihnen:
Betet, dass ihr nicht in Versuchung kommt!

Und er selbst entfernte sich etwa einen Steinwurf weit von ihnen,
kniete nieder und betete:

Vater, wenn du willst, lass diesen Kelch an mir vorübergehen.
Doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe.

Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.
Und er geriet in Todesangst und betete inständiger,
und sein Schweiß tropfte wie Blut zur Erde.

Lukas 22,40-44

Hoffnungsvoll – weil er starb

Nach dem gemeinsamen Passahmahl mit den Jüngern begann die Leidenszeit von Jesus. Die erste Station war der Garten Gethsemane.

Wenn du den Text von Lukas 22,40-44 liest, erkennst du, dass Jesus die tiefsten Tiefen von Dunkelheit, Nöten, Ängsten etc. durchgemacht hat. Darum **versteht Jesus dich ganz sicher**, fühlt mit dir, will dir nahe sein und dich wieder stärken und ermutigen. **Jesus betet für dich**, wie er für Petrus gebetet hat, nachdem er ihn dreimal verleugnet hat, **dass dein Glaube nicht aufhört**, sondern er dich **zum Ziel bringen will**.

Lies Jesaja 53,3-8 und 12b und vergleiche das mit den Erzählungen in den Evangelien, in Matthäus 27,11-56, Markus 15,1-41, Lukas 23,1-49 und Johannes 18,1–19,37. Es ist überwältigend, wie sich die Vorhersagung von Jesaja rund 700 Jahre später genau erfüllte.

Zwei besondere Versuchungen für Jesus:

1. Jesus hätte die Macht gehabt, z. B Heerscharen von Engeln zu rufen und das ganze Volk zu vernichten, das rief: «Kreuzige ihn, kreuzige ihn!»
2. Die Herausforderung wurde noch grösser, als er am Kreuz hing und die Leute höhnten (Lukas 23,35). Es war auch eine Versuchung für Gott: Er hätte Jesus jederzeit helfen und befreien können.

Die Dramatik am Kreuz steigt aber noch höher.

Gegen drei Uhr schrie Jesus laut: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

Jetzt auf dem Höhepunkt des Schmerzes und des Leidens verlässt ihn der Vater noch.

Jesaja zeigte auf, dass er **wegen unserer Sünden** durchbohrt wurde. Gott ist so heilig, er kann keine Verbindung mit Sünde haben. Wenn Jesus Christus unsere Sünde **stellvertretend** auf sich genommen hat, dann muss sich Gott trennen von ihm, weil der **Tod die definitive Trennung von Sünde ist**. Darum kostet die Sünde den Tod. Diese Konsequenz zeigt auf, wie **heilig Gott** ist und wie ernst Sünde zu nehmen ist.

In Jesaja 49,6 und 61,1 sehen wir, wie Gott diesen Heilsplan vorbereitet und geplant hat, in den Evangelien sehen wir die konkrete Umsetzung. Eine Sieges- und Hoffnungsbotschaft, welche wir auch in der Voraussage von Jesus selbst erkennen: Denn Gott hat die **Menschen** (das sind alle, ohne Ausnahme, keiner ist zu schlecht, zu dreckig, zu gefallen oder was auch immer) **so sehr geliebt**, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. **Jeder**, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, **sondern das ewige Leben haben**.

Mach es konkret:

Wenn du diesen Jesus **noch nicht** persönlich gekannt hast und in einer Beziehung mit ihm lebst, du jetzt aber auch unter den Segen Gottes kommen möchtest, darfst du jetzt zu Jesus kommen und ihn bitten, dass er deine Sünden vergibt. Lade ihn ein, in dein Herz, in dein Leben zu kommen, um dein Herr zu sein.

Er bietet dir heute eine **unvergleichliche Hoffnung für dein Leben an, das ewige Leben**. In Verbindung mit Gott und Jesus Christus zu leben und das selbst über deinen Tod hinaus, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wenn du möchtest, kannst du das Liebesangebot von Jesus heute annehmen. Du kannst dich in einem einfachen Gebet an ihn wenden:

Jesus Christus, mir ist klar geworden,
dass du auch für meine Sünden gestorben bist.
Ich bitte dich um Vergebung von meiner Schuld.
Bitte komm du jetzt in mein Leben und
übernimm du die Führung als mein Herr.

Wenn du das von Herzen gesprochen hast, dann bist du jetzt ein Kind Gottes. Wende dich an jemanden, von dem du weisst, dass er mit Jesus unterwegs ist, damit du mehr über diesen Jesus und das Leben mit ihm erfährst. Und lies die Bibel, wo du ihn noch viel näher kennenlernen kannst. Wenn du unsicher bist oder Fragen hast, kannst du dich gerne vertrauensvoll an gebet@suntig.ch wenden. Dein Mail wird vertraulich behandelt, wir helfen dir gerne und schenken dir auch eine Bibel.

Fragen für die Kleingruppe oder Selbstreflexion

Ist dir heute etwas Neues oder etwas neu bewusst geworden vom Leidensweg Christi?

.....

.....

Wie drückt sich die Dankbarkeit gegenüber Jesus aus, für was er für dich getan hat?

.....

.....

Ist diese Hoffnung vom ewigen Leben ein fester Anker in deinem Leben?

.....

.....

Konntest du diese frohe Botschaft dieses Jahr schon weitergeben, z. B. durch ein Gespräch oder Zeugnis? Wie könnte das mehr geschehen?

.....

.....

Welche Auswirkungen sind in deinem Leben erkennbar, dass du dein Leben Gott (ganz) zur Verfügung stellst?

.....

.....